

2/14

Online-Beratung

Beratung im Neuland 4

Autorenbeitrag

Wirkungsevaluation in der Erziehungsberatung (Wir.EB) 6

EB-Forum

Flucht und Trauma 15

Impressum

20

Dokumentation

Der Beitrag der Erziehungsberatung zu den Frühen Hilfen 21

Fort- und Weiterbildung

Freie Plätze im Fort- und Weiterbildungsprogramm 28

Seit zehn Jahren gibt es die bke-Onlineberatung in der heutigen Form, nachdem 2003 die Jugendministerkonferenz die Entscheidung getroffen hat, das vorausgegangene Modellprojekt fortzuführen. Im April 2014 ging die Leitung der bke-Onlineberatung von Heinz Thiery auf Maria Große Perdekamp über. Aktuell sind 88 Fachkräfte aus 82 Beratungsstellen mit insgesamt 515 Wochenstunden an den verschiedenen Angeboten der bke-Onlineberatung beteiligt. Ihnen sowie ihren Teams und Trägern gebührt Dank für die engagierte Mitarbeit in dieser ebenso innovativen wie herausfordernden Beratungsform und die Unterstützung des Angebots im Sinne der Rat suchenden Eltern und jungen Menschen, die diesen Weg der Kommunikation mit einer Fachkraft suchen. Verbunden mit einem Rückblick auf die Gründung und die ersten zehn Jahre bke-Onlineberatung stellt Maria Große Perdekamp die bke-Onlineberatung vor.

In der Diskussion um die Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung und der Jugendhilfe wird immer wieder die Frage nach der Evaluation und der jeweiligen Wirksamkeit der Hilfen

übernommen hat, und dort projektverantwortlich, stellt die Hintergründe und Ziele der Studie in einem Autorenbeitrag dar.

Mit dem Thema »Flucht und Trauma« befasst sich der Beitrag von Gaby Markert und Markus Göpfert, der zuerst in dem bke-Buch *Herausforderung Trauma – Diagnosen, Interventionen und Kooperationen der Erziehungsberatung* erschienen ist. Die Erfahrungen aus dem Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge (PSZ) des Caritasverbandes Rhein-Mosel-Ahr bilden die Basis für den Artikel, in dem die Besonderheiten und die Möglichkeiten der Hilfe für Kinder, die auf der Flucht aus ihrem Heimatland waren oder sind, und für ihre Familien diskutiert werden. Besondere Aktualität haben die Ausführungen vor dem Hintergrund der stetig steigenden Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die in Deutschland ankommen. Dies beschäftigt aktuell die Medien, die Politik und die Jugendhilfe gleichermaßen.

Nach wie vor ist das Augenmerk auch in der Beratung auf die „Frühen Hilfen“ gerichtet. Dabei gilt es, möglichst früh, zum Zeitpunkt der Famili-

Editorial

gestellt. Aus diesem Grund begrüßt die bke die Wirkungsstudie Wir.EB, die im April 2014 gestartet wurde und zum Ziel hat, in der Laufzeit bis März 2016 Aussagen über die Wirksamkeit von Erziehungsberatung zu machen sowie ein Instrument zu entwickeln, das langfristig zur Messung der Wirksamkeit eingesetzt werden kann. Die Aktion Mensch fördert das Projekt, das vom Bundesverband katholischer Einrichtung und Dienste, BVKE, durchgeführt wird. Jens Arnold, Mitarbeiter am Institut für Kinder- und Jugendhilfe, IKJ, das die wissenschaftliche Begleitung

engründung, also bereits während der Schwangerschaft oder in den ersten Lebensmonaten der Kinder, Zugang zu den Familien, vor allem zu denen, die Unterstützung benötigen, zu finden. Die Broschüre *Der Beitrag der Erziehungsberatung zu den Frühen Hilfen*, die das Nationale Zentrum Frühe Hilfen in Kooperation mit der bke herausgebracht hat, beleuchtet dieses Thema intensiv. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte findet sich im vorliegenden Heft.

Silke Naudiet